

- 22) In Frage käme aber auch Anna von **Baden-Baden**, die uneheliche Tochter des Markgrafen von Baden-Baden, **Wilhelm I.**.
- 23) Tatsächlich wurde dann Hans Dietrich von Schönau am 17. Juli 1656 zum Gesandten des Röm. Reiches bei den eidg. Orten ernannt.
- 24) s. Kubli-Müller/Glarus 46 (1932) 100f.
- 25) s. etwa Zurlaubiana AH 95/108
- 26) Die Tagsatzung der III Schirmorte von Rapperswil: UR, SZ - vertreten u.a. durch besagten Bellmont von Rickenbach - und UW fand allerdings bereits am 21. Mai 1656 in Brunnen statt, s. EA VI 1, 337 (Nr. 184).
- 27) s. ebenda 327 (Nr. 179)                      28) s. ebenda 327 a Zeile 8f.
- 28a)
- 
- 29) s. Zurlaubiana AH 125/17 Pt. 70
- 30) s. ebenda AH 122/105 Pt. 9
- 31) s. das Bundesprojekt der neugl. Orte mit Frankreich in EA VI 1, 1791 IX
- 32) Platz für die entsprechende Anzahl ausgespart
- 33) Gegen diesen Eingriff, der dem Landsfrieden von 1656 zuwider sei, setzte sich das Stift zur Wehr und beklagte sich deswegen am 27. Mai 1656 bei Schultheiss und Rat von Luzern, s. StA AG 2516, 208f.
- 34) s. auch Zurlaubiana AH 125/17 Pt. 112
- 35) Darüber ist "Morgen" geschrieben.
- 36) Dieser galt 1656 als Kandidat auf das Schultheissenamt, welches er dann allerdings erst von 1663 bis 1677 in den ungeraden Jahren innehaben sollte, s. ebenda AH 122/104 Pt. 8.
- 37) s. ebenda insbesondere AH 125/17 Pt. 60
- 38) 1656 erschien die venezianische Flotte vor dem Ausgang der Dardanellen und brachte den osmanischen Seestreitkräften eine vernichtende Niederlage bei, s. Handbuch der europäischen Geschichte IV, 754.
- 39)

---

AH 125, 112-119 - Blatt 119<sup>v</sup> leer

19

[1633?] Februar 2.

A

SCHREIBEN VOM ZUGER STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN  
[STADT- UND AMTS]RAT, [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,  
"JM [WEINGARTEN]HOOFF" [IN ZUG]

---

"Gestern hat mich Herr stathalter [von Stadt und Amt Zug, Paul]

bängg [=Bengg] fründtlich ahngredt, dass ehr eben wol sächen möchte dass [alt] amman [von Stadt und Amt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Ulrich] **Hegglin** und wier vereinbart whäre, will man allersytz einandern mehr dienen könne, ehr habe so fyl mit H: Heglin grede und Jn handen, dass ehr Jme keine andere gedancken mache dan dass ehr eüch vereinbaren könne; bäte dass wier mit Jme uss der sach Reden wellendt, er meyne ess Redlich und guot (mit hohen bedürungen) wo man sich nit vergliche so werde noch vill witleüffikeiten daruss erfolgen und doch Zu letst weder Heglin noch unss noch u[n]s-ser meynung gan, dessen Jch Selbs Schier sorg tragen dan Jch von andern auch umbgliche meynungen finden; derhalben will man Sunst Zamen gewysen ob ess dier gefellig, möchte man Stath: bänggen Fürschlag wol unsern Rechten ohne Schaden, ahnhören und damit die sach mit Jme besser Disputieren; Fillicht wher weiss möcht uss fyendtschafft Zletst fründtschafft erfolgen, und ob wier einander ehren geben dass gegentheil darumben du dich bedencken wellest; Jst Eben dess Sch[wager Rats-]Secke[lmeister Konrad] **brandenbergs** meynung auch ...".  
 "NB. die Neutralitet hat Jm Römischen Rych, alles Unheil Verursachet. Undt Jst Ja besser, eintweders dem windt widersthan. Oder wychen: sonsten nimbt der windt Oberhandt".

---

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben AH 125, 120

## 20

[16]48 September 28., Hermetschwil

A

SCHREIBEN VOM [RATSHERR VON BREMGARTEN], JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN [ALT] AMMAN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"uff heütt dato versthen Jch erst, wass Zu Lucern wegen Bruoder Melchiors [**Honegger**] henndell<sup>1</sup> Concludiertt; gedunckt mich die herren [Schultheiss und Rat von Luzern] habent den rächten schrott vor sich, wan Nuhr an statt H. Schuldtheyssen [Heinrich] **Fleckenstein**, [Ratsherr Ulrich] Tullicher [=Dulliker] wäre [von der am 23./24. September 1648 in Luzern versammelten Tagsatzung der V kath. Orte nach Bremgarten]<sup>2</sup> deputiertt [worden]. [Sei] deme aber wie ess wölle, wirdt Meiness gedunkess am meisten glägen sein, dass der künfftige process Formaliter gfüertt, und disputiertt werde, und nitt ein Gottshuss Schryber [von Muri]<sup>3</sup>, sonderess wegen diss geschäftt der